

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.
Hegelstraße 59
55099 Mainz
Tel: 06131/39-38300, Fax 06131/39-38310
E-Mail: igl@uni-mainz.de
Internet: www.igl.uni-mainz.de



Februar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen mit unserem ersten Rundschreiben des Jahres 2019 aktuelle Informationen zur Arbeit des Instituts zukommen zu lassen.

Konkret möchten wir Sie vor allem auf kürzlich erschienene Publikationen aufmerksam machen. Weitere folgen im Laufe des Jahres, darunter auch der erste Band unserer neuen Reihe *Beiträge zur Demokratiegeschichte*.

Auch freuen wir uns, Ihnen unsere Vortragsreihe im Frühjahr und Sommer vorstellen und Sie zu unserer Exkursion an die Mosel im Herbst einladen zu dürfen.

Zudem steht in diesem Jahr eine Mitgliederversammlung an, zu der wir Sie ebenfalls herzlich einladen.

Aktuelles aus den Projekten

G. u. I. Leifheit Stiftung fördert Projekt zur Regionalgeschichte in Nassau

Das neueste Forschungsvorhaben „Regionalgeschichte.net – Ortsgeschichte in Nassau“ widmet sich mehr als 100 ehemals nassauischen Orten im heutigen Rheinland-Pfalz. Dieses Projekt wird möglich durch die Förderung der G. u. I. Leifheit Stiftung, die 2006 von dem Nassauer Unternehmer Günter Leifheit mit Unterstützung seiner Ehefrau Ilse ins Leben gerufen wurde. Das Förderspektrum dieser Stiftung beinhaltet auch die Kultur und Geschichte Nassaus, sodass das IGL mit seinem Antrag den Stiftungsvorstand überzeugen konnte.

Die regionalhistorische Untersuchung wird bis zum Sommer 2020 die Geschichte der Region wissenschaftlich aufarbeiten. Neben den chronologischen Artikeln werden historische Kulturdenkmäler und besondere Aspekte einzelner Ortschaften in den Blick genommen. Bislang wurde die Geschichte des ehemaligen Herzogtums Nassau noch in kein umfassendes, digitales Bildungsangebot eingebunden – mit dem neuen Forschungsvorhaben soll hier Abhilfe geschaffen werden. Die Ergebnisse werden unter www.regionalgeschichte.net für jedermann zugänglich publiziert. Die digitale und frei zugängliche Bereitstellung von historischen Informationen ist dabei ein erklärter Arbeitsschwerpunkt des Instituts.

Dank der Förderung durch die Stiftung kann damit das bereits seit 2002 bestehende Digitalprojekt „regionalgeschichte.net“ künftig um die Ortschaften des heutigen Rhein-Lahn-Kreises erweitert werden. Bei der Erarbeitung der digitalen Ortsgeschichten wird das Projektteam des IGL wie üblich eng mit regionalen Heimat- und Geschichtsvereinen sowie Heimatforschern zusammenarbeiten, um deren Spezialwissen und Engagement in das neue Projekt einzubringen.

Stars and Stripes am Deutschen Eck – Die amerikanische Besetzung im Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz (1918–1923)

Das IGL verfolgt seit einigen Jahren in einem eigenen Forschungsprojekt dieses in Deutschland und in den USA noch immer vergleichsweise unbekanntes Thema der Landesgeschichte. In der Zwischenzeit wurden auf Anregung des IGL nicht nur erste studentische Qualifizierungsarbeiten zu Einzelaspekten dieses Themas verfasst, sondern auch eine Tafelausstellung sowie eine eigene Filmdokumentation des Südwestrundfunks erarbeitet, bei der das IGL die wissenschaftliche Beratung übernommen hat. Eine erste übergreifende Information bietet ein kürzlich von der Landeszentrale für Politische Bildung herausgegebenes Themenheft der Blätter zum Land, das von Autoren des IGL-Projektteams „Amerikaner in Rheinland-Pfalz“ verfasst wurde (https://www.politische-bildung-rlp.de/fileadmin/download_neu/Siebel/BzL/Blatt_77_US_in_RLP.pdf)

Beides – Ausstellung und Film – fanden große Resonanz und wurden zum Auftakt des von der rheinland-pfälzischen Regierung ausgerufenen Jubiläumsjahres „100 Jahre Amerikanische Präsenz in Rheinland-Pfalz“ am 8. November 2018 in der Rheinland-Pfälzischen Landesvertretung in Berlin gezeigt. Eine weitere Station war im Dezember 2018 die Stadtbibliothek Trier. 2019 werden Ausstellung und Film als Teil des Jubiläumsprogrammes an diversen Orten in Rheinland-Pfalz gezeigt. Zahlreiche Reaktionen auf Film und Ausstellung, insbesondere von Enkeln ehemaliger amerikanischer Besatzungssoldaten, dokumentieren die aktuelle Relevanz der wissenschaftlichen Aufarbeitung dieses Themas, das zu ersten deutsch-amerikanischen Familienzusammenführungen 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges geführt hat.

Nicht zuletzt wandert das Projekt 2019 in die USA. Im Rahmen des Deutschlandjahres „Wonderbar Together. Germany and the U.S.“, einer gemeinschaftlichen Initiative, die vom Auswärtigen Amt finanziert, vom Goethe-Institut realisiert und vom Bundesverband der Deutschen Industrie unterstützt wird, war der Antrag des IGL erfolgreich. Mit dieser Initiative blicken die Initiatoren auf die starken Beziehungen, die unsere beiden Länder verbinden, und die auf tiefgreifenden historischen Bindungen, gemeinsamen Werten und mutigen Zukunftsvisionen gründen. Ausstellung und Film werden 2019 und auch darüber hinaus an verschiedenen Institutionen in den USA gezeigt. Den Anfang macht die Station an der „School of International Letters & Cultures der Arizona State University“ in Tempe. Weitere Stationen folgen in enger Kooperation mit amerikanischen Partnern wie der „The United States World War 1 Centennial Commission“, die ebenfalls auf unsere Arbeit aufmerksam geworden ist.

Digitalisierung des Hambacher Schlosses

Im November 2018 konnte ein besonderes Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt werden: Die Präsentation des Hambacher Schlosses auf Google Arts & Culture. Das Hambacher Schloss ist damit die erste rheinland-pfälzische Institution, die auf dieser Plattform vertreten ist. Entstanden sind insgesamt sechs virtuelle Ausstellungen, jede mit einem eigenen Schwerpunkt. Ziel war es, ein möglichst umfassendes Bild der rheinland-pfälzischen Demokratiegeschichte sowie des Hambacher Schlosses als Erinnerungsort des Hambacher Festes von 1832 zu geben. In der App für Mobilgeräte von Google Arts & Culture können die Besucherinnen und Besucher zusätzlich in einem virtuellen Rundgang das Schlossgelände entdecken.

Das Besondere an virtuellen Ausstellungen bei Google Arts & Culture ist ein Fokus auf ausdrucksstarkem Multimedia-Material (Bild, Audio, Video). Für das Projekt wurden zahlreiche

Quellen, Faksimiles, Fotografien und Abbildungen aus der ganzen Welt zusammengetragen; der Großteil stammt aus rheinland-pfälzischen Archiven, Museen und Institutionen.

Bei dem Projekt handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Stiftung Hambacher Schloss, Google Arts & Culture, der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz sowie dem IGL. Das IGL wurde dabei mit der inhaltlichen Konzeption, deren Umsetzung sowie der Bild- und Textredaktion betraut.

Neugierig geworden? Besuchen Sie das Hambacher Schloss auf Google Arts & Culture:

<https://artsandculture.google.com/project/hambacher-schloss>

Trinationales DFG-Projekt „Das Anna und ihr Hund. Weibliche Rufnamen im Neutrum“ um ein Jahr verlängert

Seit 2015 erfassen die Sprachwissenschaftlerinnen Simone Busley und Julia Fritzingler unter Leitung von Prof. Dr. Damaris Nübling im Rahmen des DFG-Projekts „Das Anna und ihr Hund – Weibliche Rufnamen im Neutrum“ die dialektalen bundes- und schweizerdeutschen sowie luxemburgischen Genussysteme mit neutraler Referenz auf Mädchen und Frauen, wie z.B. *dat/et/s Anna* oder *s Gotti/s Mami*. Das trinationale Projekt, an dem auch Schweizer und Luxemburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beteiligt sind, verfolgt folgende Forschungsziele: Die dialektalen Genussysteme mit neutraler Referenz auf Frauen sollen in ihrer heute noch greifbaren Ausdehnung erstmalig erfasst werden. Außerdem wird das komplexe Geflecht an soziopragmatischen Faktoren (Alter, Grad an Vertrautheit oder Verwandtschaft zwischen Sprecher/innen und Referentin, Sozialstatus und Familienstand) untersucht, die die neutrale Genuszuweisung steuern.

Aufgrund der Relevanz des Projektes, die die bereits erlangten Ergebnisse der aufwändigen Erhebungen belegen, wurde von der Deutschen Forschungsgesellschaft eine einjährige Verlängerung bis zum Sommer 2019 bewilligt. Bestandteil der Verlängerung ist auch die abschließende Präsentation der Projektergebnisse im Rahmen einer mehrtägigen Tagung, die von Simone Busley und Julia Fritzingler konzipiert und vorbereitet wurde.

Weitere Informationen zum Projekt und erste Ergebnisse (z.B. Dialektkarten und Publikationen) können auf der Seite <http://www.namenforschung.net/weibliche-rufnamen-im-neutrum> eingesehen werden.

Mitgliederversammlung

Am 7. Mai 2019 um 17.30 Uhr findet im Haus am Dom die turnusmäßige Mitgliederversammlung mit Neu- bzw. Wiederwahl des Vorstandes statt. Nach meiner Emeritierung im vergangenen Oktober steht auch mein Ausscheiden aus dem Amt des 1. Vorsitzenden in Bälde bevor. Da ein Nachfolger auf dem Lehrstuhl für Vergleichende Landesgeschichte der Universität Mainz voraussichtlich erst im Laufe des Jahres 2020 für eine Nachfolge bereitstehen wird, freue ich mich, mich zusammen mit dem restlichen Vorstand wieder zur Wahl stellen zu dürfen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Einladung.

Veranstaltungen

Vortragsreihe

In diesem Jahr widmet sich die Vortragsreihe des IGL dem Thema „Bildungsgeschichte(n) an Rhein und Mosel“. Von April bis Juni 2019 nehmen die Referentinnen und Referenten in sechs Vorträgen ausgewählte Entwicklungsschritte in der von stetem Wandel und zugleich von Rezeptionen tradierter Überlieferungen geprägten Bildungsgeschichte und der damit einhergehenden Vermittlung von gelehrtem sowie gesellschaftlich nützlichem Wissen in den Blick.

Den Abschluss der Reihe wird eine Podiumsdiskussion zum Thema „Chancen und Herausforderungen an Bildungsinstitutionen heute“ – u.a. mit Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig und dem Mainzer Historiker Prof. Dr. Andreas Rödder – bilden.

Weitere Informationen zu der Vortragsreihe und den einzelnen Vortragsabenden entnehmen Sie bitte dem beigelegten Veranstaltungsflyer.

Exkursion

Einem Eintrag im Rechnungsbuch des Hospitalsmeisters des Trierer Jakobshospitals ist zu entnehmen, dass im Herbst 1464 *ruesseling reben* in einem Weinberg des Hospitals gepflanzt wurden. Für die Mosel handelt es sich um den bisher ältesten bekannten schriftlichen Beleg, der mit der Rieslingrebe in Verbindung gebracht wird.

Das IGL nimmt dies, wie bereits angekündigt, zum Anlass im Rahmen einer Exkursion am 5. und 6. Oktober 2019 zu ausgewählten Zeugnissen der moselländischen Weinkultur Facetten der über 2000jährigen Geschichte des Weinbaus an der Mosel zu thematisieren und zu vermitteln.

Detaillierte Informationen zu Fahrtprogramm, -konditionen und Anmeldung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsflyer.

Weitere Termine

_Mittwoch, 27. März 2019: Vorstellung und Onlinegang des 5. Ingelheimer Haderbuches

Seit 2017 ist unter <https://www.haderbuecher.de> das vierte Ingelheimer Haderbuch „Ober-Ingelheim 1518-1529“ als Online-Edition verfügbar. Zwischenzeitlich sind die Arbeiten an Buch 5 „Groß-Winternheim 1490-1502“ abgeschlossen und können dem Ingelheimer Stadtrat und der Presse vorgestellt werden.

_Dienstag, 16. April 2019, 18.00 Uhr: Buchvorstellung GL 75 „Ritterschaft und Reformation“

Im Landesmuseum Mainz präsentiert das IGL zusammen mit den Herausgebern den neu erschienenen Band 75 der Reihe *Geschichtliche Landeskunde* im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung.

_Samstag/Sonntag, 27./28. April 2019: XII. Römertag Rheinhessen

Der diesjährige Römertag steht – ebenso wie die Auftaktveranstaltung am 27. April 2019 im Museum an der Kaiserpfalz in Ingelheim – unter dem Motto: „Aus der Erde geboren – Funde aus der Region“. Wie in jedem Jahr ist auch das IGL mit dem Geschichtsmobil vor Ort.

_Sonntag, 28. April bis Sonntag, 12. Mai 2019: 2. Mainzer Science Week

Meenzer Science-Schoppe, wissenschaftliche Führungen, Ausstellungen, Wissenschaft in der Straßenbahn und vieles mehr – 2019 präsentiert die Mainzer Wissenschaftsallianz sogar zwei Wochen lang verschiedene Formate an verschiedenen Orten in Mainz.

_Samstag, 15. Juni 2019, 11-18 Uhr: Römerlager auf der Zitadelle

(In Kooperation mit dem Stadthistorischen Museum Mainz, der Legio XIII GEMINA und der Initiative Römisches Mainz e.V.)

Auf der Rasenfläche vor Bau E der Mainzer Zitadelle ist das Lager der Legio XIII GEMINA zu besichtigen. Das Institut präsentiert in diesem Kontext die rheinhessische Römerroute sowie eine Römerausstellung.

_Freitag, 28. Juni bis Sonntag, 30. Juni 2019: Rheinland-Pfalz-Tag in Annweiler

In diesem Jahr präsentiert sich der Rheinland-Pfalz-Tag – mit einigen inhaltlichen und organisatorischen Neuausrichtungen – in Annweiler am Trifels. Das IGL wird im Rahmen seines Forschungsschwerpunkts mit der Tafelausstellung „Stars and Stripes am Deutschen Eck. Die amerikanische Besetzung im Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz (1918–1923)“ sowie der Präsentation der Filmdokumentation des SWR zum Thema (s. oben) im Zelt des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur präsent sein.

_Samstag/Sonntag, 14./15. September 2019: 18. Mainzer Wissenschaftsmarkt

Der 18. Mainzer Wissenschaftsmarkt steht im Zeichen des Themenjahres „Mensch und Mobilität“. Das IGL beteiligt sich mit dem Schwerpunkt Bildungsgeschichte.

_Herbst 2019: 14. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz

Nach erfolgreichem Start 2018 wird der Demokratietag dieses Jahr voraussichtlich wieder in Ingelheim zu Gast sein – natürlich mit IGL-Beteiligung.

_Samstag/Sonntag, 16./17. November 2019: Mainzer Büchermesse

Die Mainzer Büchermesse wechselt ihren Standort – zum ersten Mal präsentieren die Mainzer Verlage und Institutionen ihre Neuerscheinungen in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Geschwister-Scholl-Straße 2, 55131 Mainz. Wie jedes Jahr wird auch das IGL wieder mit seinen neuen Publikationen vertreten sein.

Publikationen

In der Reihe *Geschichtliche Landeskunde* können wir Ihnen zwei Neuerscheinungen präsentieren: die Ende Dezember 2018 vorgestellte Arbeit von Joachim Schneider zur Kaiserchronik des Eberhard Windeck sowie den Band „Ritterschaft und Reformation“, mit der die Ergebnisse der 2015 abgehaltenen gleichnamigen Tagung in Mainz vorliegen.

*_Joachim Schneider: **Eberhard Windeck aus Mainz und sein ‚Buch von Kaiser Sigmund‘.***

Studien zu Entstehung, Funktion und Verbreitung einer Königschronik im 15. Jahrhundert (GL 73), Stuttgart 2018, € 62,- (ISBN: 978-3-515-12059-3).

*_Wolfgang Breul, Kurt Andermann (Hg.): **Ritterschaft und Reformation** (GL 75), Stuttgart 2019, € 63,- (ISBN: 978-3-515-12258-0).*

Mitglieder des Instituts erhalten auf Anfrage ein broschiertes Exemplar zum halben Ladenpreis (solange Vorrat reicht).

In der Reihe *Mainzer Vorträge* liegt mit den Aufsätzen zur Weinkultur und Weingeschichte an Rhein, Nahe und Mosel ein wichtiger Beitrag zum aktuellen Forschungsschwerpunkt "Weingeschichte" des IGL vor.

*_Michael Matheus (Hg.): **Weinkultur und Weingeschichte an Rhein, Nahe und Mosel***

(MV 22), Stuttgart 2019, € 39,- (ISBN: 978-3-515-12386-0).

Mitglieder des Instituts erhalten auf Anfrage ein kostenfreies Mitgliederexemplar (solange Vorrat reicht).

_Katalog zur Ausstellung. Gonsenheimer Erinnerungen. Jüdische Nachbarinnen und Nachbarn zwischen Integration und Ausgrenzung, € 6,-.

(zu beziehen über das IGL sowie in der Buchhandlung Nimmerland, Breite Straße 63, 55124 Mainz, und in der Ortsverwaltung Gonsenheim, Pfarrstraße 1, 55124 Mainz)

_Rudolf Steffens: **Dorchdenbusch, Merckel und Rattenaue. Die Familiennamen der Reichsstadt Frankfurt am Main im 15. Jahrhundert** (im Druck, erscheint noch in der ersten Jahreshälfte 2019 im Röhrig Universitätsverlag).

_Georg Drenda: **Hunsrücker Platt** (erscheint 2019 im Röhrig Universitätsverlag).

Neue Reihen

Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts „Demokratiegeschichte“ veranstaltete das IGL gemeinsam mit dem Landtag Rheinland-Pfalz und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz 2018 die Tagung zur Feier des 225. Jahrestages der Mainzer Republik. Die Ergebnisse der Tagung wurden nun zu einer Publikation zusammengetragen, die gleichzeitig die neue IGL-Reihe *Beiträge zur Demokratiegeschichte* begründet.

_Hans Berkessel, Michael Matheus, Kai-Michael Sprenger (Hg.): **Die Mainzer Republik und ihre Bedeutung für die parlamentarische Demokratie in Deutschland**, (Beiträge zur Demokratiegeschichte 1), € 29,- (ISBN: 978-3-96176-072-5) (erscheint im Frühjahr 2019).

In der 2016 begonnenen Reihe *Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz* erscheint in diesem Jahr bereits der dritte Band, der mit den Zeugnissen zum jüdischen Leben in Worms die Reihe um eine weitere Quellenhandreichung zur jüdischen Geschichte der SchUM-Städte ergänzt.

_Hans Berkessel (Hg.) in Verbindung mit dem Stadtarchiv Worms: **Warmaisa – Klein-Jerusalem am Rhein**. Zeugnisse jüdischen Lebens in Worms (mit einer historischen Einführung von Gerold Bönnen), € 20,- (ISBN: 978-3-96176-053-4) (in Vorbereitung).

Mitgliederpost online

Immer mehr Mitglieder nutzen bereits unser Angebot der digitalen Mitgliederpost. Wer das Mitgliederrundschreiben in Zukunft digital erhalten kann und möchte, möge bitte eine entsprechende Nachricht an iglpresse@uni-mainz.de schicken.

Zudem bieten wir Ihnen über unseren regelmäßig erscheinenden Newsletter die Möglichkeit, direkt die aktuellsten Informationen zu erhalten. Sie können den Newsletter unter www.igl.uni-mainz.de/aktuell/newsletter abonnieren.

Das IGL führt außerdem eine Facebook-Seite. Hier finden Sie aktuelle Veranstaltungshinweise sowie Tipps und Informationen rund um die Landesgeschichte und die regionale Kulturszene. Schauen Sie doch mal rein!

Beste Grüße im Namen des Vorstandes



(Prof. Dr. Michael Matheus)

**Einladung zur Mitgliederversammlung
des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.
am Dienstag, den 7. Mai 2019**

Ort: Haus am Dom (Liebfrauenplatz 8, 55116 Mainz)

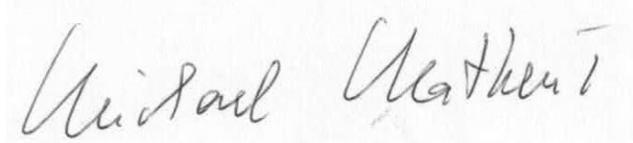
Beginn: 17.30 Uhr s.t.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden
2. Berichte aus aktuellen Projekten
3. Kassenbericht der Schatzmeisterin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Vorstandes
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) 2 stellvertretende Vorsitzende
 - c) Schriftführer
 - d) Schatzmeister
7. Bestellung von Rechnungsprüfern
8. Verschiedenes

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung referiert um 19.00 Uhr unser

1. Vorsitzender und Direktor Prof. Dr. Michael Matheus im Rahmen der diesjährigen Vortragsreihe zum Thema „Bildungsaufbrüche im Zeitalter Gutenbergs“.



Prof. Dr. Michael Matheus

Mittwoch 5. Juni 2019

19.00 Uhr, Haus am Dom

**Humboldts lange Schatten.
Das humanistische Bildungsideal
zwischen „quälenden Lateinstunden“
und „überzeitlichen Werten“**

Dr. Anna Kranzdorf, Mainz

Dienstag 18. Juni 2019

19.00 Uhr, Haus am Dom

**„Donner la jeunesse rhénane un nouveau idéal“ – Neuordnungsansätze der
französischen Besatzungsmacht im
Bildungsbereich nach 1945**

Dr. Andreas Linsenmann, Koblenz

Abschluss

(Termin und Ort wird noch bekanntgegeben)

Podiumsdiskussion zum Thema
**„Chancen und Herausforderungen an
Bildungsinstitutionen heute“**

u.a. mit Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig und Prof. Dr. Andreas Rödder, Mainz
Moderation: Dr. Kai-Michael Sprenger, IGL

Veranstaltungsort:

Haus am Dom

Liebfrauenplatz 8, 55116 Mainz

**Alle interessierten Bürgerinnen und
Bürger sind herzlich eingeladen!**

**Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung
ist nicht erforderlich.**

VERANSTALTER

Das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. (IGL) erforscht die Geschichte des heutigen Rheinland-Pfalz und der mit ihm historisch verbundenen Gebiete. Die Vermittlung der Forschungsergebnisse an ein breites Publikum, u.a. durch Vortragsreihen, Ausstellungen und über das Internet, zählt das Institut zu seinen Kernaufgaben, die mit dem Institutsmotto „Forschen – Vermitteln – Mitmachen“ umschrieben sind.

Aktuelle Informationen erhalten Sie über unseren Newsletter, Anmeldung unter www.igl.uni-mainz.de/aktuell/newsletter

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.

Hegelstraße 59
55099 Mainz

Tel.: 06131 / 39 38 300
Fax: 06131 / 39 38 310

igl@uni-mainz.de
www.igl.uni-mainz.de

in Kooperation mit

Erbacher Hof | Akademie
und Tagungszentrum
des Bistums Mainz

und

Studium generale
der Johannes Gutenberg-
Universität Mainz

Bild: Neumagener Schulrelief, Rheinisches Landesmuseum Trier
(Foto Thomas Zühmer)



BILDUNGSGESCHICHTE(N)

AN RHEIN UND MOSEL

**VORTRAGSREIHE
APRIL BIS JUNI 2019**



Schon im Buch Kohelet der Biblia Latina Vulgata werden Wissen, Weisheit und Erkenntnis als für das Tun des Menschen unverzichtbar gepriesen. Programmatische Aussagen des Textes („Wissen ist besser als Macht“; „Wissen ist besser als Waf-fen“) wurden in jüdischen und christlichen Gelehrtdiskursen immer wieder aufgegriffen. Sie spielten bei der Suche nach Wahrheit und im Ringen um Chancen und Begrenzungen menschlicher Wissens- und Willensfreiheiten und somit in den Gestaltungsmöglichkeiten gesellschaftlicher Wert- und Ordnungsvorstellungen stets eine unverzichtbare Rolle.

unverzichtbare kognitive und emotionale Fähigkeiten und Inhalte zur Formung von Menschen sowie den verantwortlichen Umgang mit diesen. Im Mittelpunkt der Vorträge stehen Wissensräume und damit vom jeweiligen zeitgebundenen Ordnungswillen geschaffene Institutionen der Wissensvermittlung. Neben allgemeinen Entwicklungen und Befunden geht es immer auch um lokale und regionale Ausprägungen in den Landschaften an Rhein und Mosel. In den Blick genommen werden vor allem zentrale Etappen der Bildungsgeschichte in den letzten rund tausend Jahren. Fundamente der Wissensaneignung reichen freilich auf vielfache Weise in die Antike zurück. Sie wirken über spezifische politische und kulturelle Einheiten hinaus und waren immer offen für Wissensbestände anderer Kulturen. Zugleich sind die Akteure der Wissensvermittlung immer darauf angewiesen, bewährte Traditionen



BILDUNGSGESCHICHTE(N)

AN RHEIN UND MOSEL

Die Vortragsreihe des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e. V. (IGL) des Jahres 2019 nimmt ausgewählte Entwicklungsschritte in der von stetem Wandel und zugleich von Rezeptionen tradiert Überlieferungen geprägten Bildungsgeschichte und der damit einhergehenden Vermittlung von gelehrtem sowie gesellschaftlich nützlichem Wissen in den Blick. Der komplexe und keinesfalls eindeutige Begriff der Bildung umfasst dabei

und gegenwärtige gesellschaftliche Bedürfnisse miteinander zu verknüpfen und mit Blick auf eine möglichst umfassende Bildung von Menschen zum Ausgleich zu bringen. Traditionen und Brüche dieser Bildungsgeschichte(n) werden somit zu einem faszinierenden Spiegel gesamtgesellschaftlicher wie auch spezifisch regionaler Entwicklungen an Rhein und Mosel.

PROGRAMM

Montag 1. April 2019

19.00 Uhr, Haus am Dom

Die SchUM-Städte Mainz, Speyer, Worms. Zentren der Gelehrsamkeit im askenasischen Judentum

Prof. Dr. Andreas Lehnardt, Mainz

Mittwoch 10. April 2019

19.00 Uhr, Haus am Dom

Wissensräume im hohen Mittelalter: Kloster- und Stiftsschulen, Universitäten

Prof. Dr. Martin Kintzinger, Münster

Dienstag 7. Mai 2019

19.00 Uhr, Haus am Dom

Bildungsaufbrüche im Zeitalter Gutenbergs

Prof. Dr. Michael Matheus, Mainz

Dienstag 21. Mai 2019

19.00 Uhr, Haus am Dom

„Die weibliche Jugend verdient [...] keine geringere Sorge, als man für die Bildung der Knaben erfordert“. Mädchenbildung unter konfessionellen Vorzeichen 1500-1800

Prof. Dr. Bettina Braun, Mainz

555 JAHRE RIESLINGANBAU AN DER MOSEL

EXKURSION zur moselländischen Weinkultur

5. & 6. OKTOBER 2019

KOSTEN

- Mitglieder DZ 120,- € pro Person
- Mitglieder EZ 135,- € pro Person
- Gäste DZ 135,- € pro Person
- Gäste EZ 150,- € pro Person
- Junior-Studierende DZ 100,- € pro Person

Im Exkursionsbeitrag sind enthalten:
Busfahrt, Übernachtung inklusive Frühstück, alle Führungs- und Eintrittsgelder.

ALLE INTERESSIERTEN BÜRGERINNEN UND BÜRGER SIND ZU DIESER EXKURSION HERZLICH EINGELADEN.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.
Mitglieder haben Vorrang.

ANMELDESCHLUSS: 02.08.2019

Bitte überweisen Sie den entsprechenden Betrag ebenfalls bis zum 02.08.2019 auf das Konto des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.:

IBAN: DE74 6005 0101 7401 5041 84
BIC: SOLADEST600
Rheinland-Pfalz-Bank

Eine Exkursion des
Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.
Hegelstraße 59
55099 Mainz

Tel.: 06131 / 39 38 300
Fax: 06131 / 39 38 310
igl@uni-mainz.de
www.igl.uni-mainz.de

REFERENTEN

Dr. Margarethe König, Archäobotanikerin, lehrt und forscht seit 2006 als Akademische Direktorin am Institut für Altertumswissenschaften, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Sie forscht, lehrt und publiziert u.a. zur vor- und frühgeschichtlichen Landwirtschaft mit einem Schwerpunkt zum römischen Weinbau.

Prof. Dr. Michael Matheus, geb. 1953 in Graach (Mosel). Vorsitzender und Direktor des Instituts für Geschichtliche Landeskunde (IGL) an der Universität Mainz, Vorsitzender des Deutschen Studienzentrums in Venedig. Nach Lehrtätigkeit an den Universitäten Trier und Essen von 1994 bis 2018 Professor und Leiter des Arbeitsbereiches Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Von 2002 bis September 2012 Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom.

Dr. Rudolf Steffens, geb. 1954, Promotion zum Dr. phil. über das Frühneuhochdeutsche in Mainz 1987. Seit 1981 ist er Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e. V. und Lehrbeauftragter am FB 05 Philosophie und Philologie der Johannes Gutenberg-Universität. Er forscht und veröffentlicht zum Frühneuhochdeutschen, zum Fachwortschatz des Weinbaus und zur Namenskunde (Familiennamen, Flurnamen, Weinlagenamen).

Dr. Lothar Schwinden, nach 36 Dienstjahren am Rheinischen Landesmuseum Trier seit 2016 im Ruhestand, hat die archäologischen Sammlungen der römischen Abteilung hier betreut und u.a. zahlreiche Sonderausstellungen (u.a. Konstantin 2007 u. Nero 2016) kuratiert. Fachliche Schwerpunkte betreffen Steindenkmäler und Epigraphik, hier auch die frühchristlichen Inschriften; von diesen Denkmälergruppen ausgehend auch mehrere Publikationen zum römischen Weinbau. Die bis 1991 dauernden Ausgrabungen in St. Maximin hat er als letzter noch greifbarer Beteiligter mitbetreut.

Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe ist Professorin für die Didaktik der Geschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Ihr fachwissenschaftliches Forschungsgebiet ist die Vergleichende Landesgeschichte (Spätmittelalter/Frühe Neuzeit). So beschäftigte sie sich in ihrer Dissertation mit der Stiftung des Nikolaus von Kues und ging auch der Frage nach, inwiefern das Hospital zu den großen „Weinhospitälern“ zu rechnen ist.

Für die Exkursion des Instituts für Geschichtliche Landeskunde vom 05./06.10.2019 nach Trier melde ich mich verbindlich an:

Name:

Anschrift:

Telefonnummer: E-Mail:

Zutreffendes bitte eintragen: Anzahl Personen

Mitglieder (Übernachtung im Doppelzimmer) 120,- € (pro Person)

Mitglieder (Übernachtung im Einzelzimmer) 135,- € (pro Person)

Gäste (Übernachtung im Doppelzimmer) 135,- € (pro Person)

Gäste (Übernachtung im Einzelzimmer) 150,- € (pro Person)

Junior-Studierende (Übernachtung im Doppelzimmer) 100,- € (pro Person)

Unterschrift:

555 JAHRE RIESLINGANBAU AN DER MOSEL | EXKURSION zur moselländischen Weinkultur

555 JAHRE RIESLINGANBAU AN DER MOSEL

Einem Eintrag im Rechnungsbuch des Hospitalsmeisters des Trierer Jakobshospitals ist zu entnehmen, dass im Herbst 1464 *ruesseling reben* in einem Weinberg des Hospitals gepflanzt wurden.

Für die Mosel handelt es sich um den bisher ältesten bekannten schriftlichen Beleg, der mit der Rieslingrebe in Verbindung gebracht wird. Entsprechende Zeugnisse für die „Königin der Reben“ sind im 15. Jahrhundert vor allem für den Rhein und die Mosel überliefert.

Das IGL nimmt dies zum Anlass, im Jahr 2019 im Rahmen einer Exkursion zu ausgewählten Zeugnissen der moselländischen Weinkultur Facetten der über 2000jährigen Geschichte des Weinbaus an der Mosel zu thematisieren und zu vermitteln.

PROGRAMM

SAMSTAG, 5. OKTOBER 2019

8.00h Abfahrt mit dem Bus (Mainz Hbf, Nordsperrle)

ca. 10.00h Ankunft in Trier/Gepäckabgabe im Altstadt-Hotel

10.30h Weiterfahrt zu den Vereinigten Hospizien

11.00h Weinprobe in den Vereinigten Hospizien mit Kurzvorträgen
Michael Matheus, *555 Jahre Rieslinganbau an der Mosel*
Rudolf Steffens, *Goldtröpfchen, Günterlay & Domherr. Moselländische Weinlagenamen*

13.00-15.00h Mittagspause

15.00-16.30h Führung im Rheinischen Landesmuseum Trier
Lothar Schwinden, *Weinkulturelle Zeugnisse im Trierer Landesmuseum*

16.30-17.00h Gang zu St. Maximin mit stadt-historischen Einblicken

17.00-19.00h Führung durch St. Maximin
Lothar Schwinden, *Das Grabmal des Praepositus vinorum und das Gräberfeld von St. Maximin*
(in zwei Gruppen, Beginn für Gruppe 2: 18.00h vor St. Maximin)

19.15h Treffpunkt am Hotel/einchecken im Anschluss gemeinsames Abendessen bzw. Abend zur freien Verfügung

SONNTAG, 6. OKTOBER 2019

9.00h Abfahrt am Hotel

10.00h Führung durch die römische Kelteranlage in Piesport
Margarethe König

12.00-14.00h Besuch des römischen Kelterfestes in Piesport (Mittagspause)

14.00h Weiterfahrt nach Bernkastel-Kues

14.30h Besuch des Cusanus-Geburts-hauses mit Vortrag
Meike Hensel-Grobe, *Wein, Weinbau und Armenfürsorge: Das St. Nikolaus-Hospital in Kues (15.-17. Jahrhundert)*

16.00h Besuch der Vinothek in den historischen Kellern des St.-Nikolaus-Hospitals; optional mit Weinverkostung (18,-€, Bezahlung vor Ort)

17.30h Rückfahrt nach Mainz

ca. 19.30h Ankunft in Mainz

bitte
ausreichend
frankieren

An das

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.

– Exkursionsanmeldung –

Hegelstraße 59

55099 Mainz

Absender

.....
.....
.....